

GILDE-POST



Vereinsnachrichten der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V.



Mitglied des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarken-Sammlervereine e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Ausgabe Nr. 35

Dezember 2004



Das Jahr 2005 wird für die Gilde ganz im Zeichen des 106. Deutschen Philatelistentages stehen.

Das Logo dieser Veranstaltung wurde von unserer langjährigem Ehrenmitglied Frau Schneider entworfen.

Themen:

Grußwort des Vorsitzenden.....	2
Jubiläum der Bruchsaler Feuerwehr	3
Landeskinderturnfest in Bruchsal	3
Ferienprogramm 2004	4
Weihnachtsfeier 2004.....	4
Die Deutschen Philatelistentage (von Hans Meyer).....	5
Der 106. Deutsche Philatelistentag 2005 in Bruchsal (von Hans Meyer).....	6
Wernigerode 2004.....	7
Ein-Rahmen-Exponate (von Hans Meyer).....	7
Ausstellungserfolge	7
Neue Dauerserie – Neue Preise bei der Post (von Hans Meyer).....	8
Briefmarkenshop der Deutschen Post im RTL-Fernsehen (von Hans Meyer).....	9
Für Motivsammler – besonders Rennwagen und/oder Patrioten (von Hans Meyer).....	10

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde der Briefmarken-Sammlergilde,

es ist schon einige Zeit her, als Sie die letzte Ausgabe der Gildepost in der Hand hielten. Um so mehr freut es mich, dass wir Ihnen mit dieser Ausgabe einen Rückblick des auslaufenden Jahres und einen Ausblick auf das kommende Jahr geben können.

Die Gilde kann für das Jahr 2004 einige Aktivitäten verbuchen. Neben den 20 Tauschabenden hatten wir zwei sehr erfolgreiche Großtauschtage, eine Auktion, eine Weihnachtsfeier, zwei „Kindertage“, zwei Vorträge, einen zweitägigen Informationsstand anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Bruchsaler Feuerwehr“ – dazu gab es auch einen Sonderstempel und zwei Belege - und einen dreitägigen Informationsstand anlässlich des Landeskinderturnfestes in Bruchsal. Ich danke allen, die uns bei diesen Aktivitäten unterstützt haben.

Zeitlich nicht geschafft haben wir einen Ausflug zur Firma Lindner und eine Weinprobe. Das holen wir sicherlich nach. Die geplante zweite Auktion fiel wegen Mangel an Material kurzfristig aus.

Wir hatten auch dieses Jahr wieder einen deutlichen Mitgliederschwund. Dies nicht nur allein durch Todesfälle. Wir folgen damit dem allgemeinen Trend in der organisierten Philatelie. Liegt es an einer „Vereinsmüdigkeit“? In Bruchsal und Umgebung gibt es viele nicht organisierte Sammler. Diesen gilt es, die Vorzüge einer Mitgliedschaft in einem Philatelistenverein zu vermitteln. Ich rufe Sie auf, helfen Sie mit, unsere Gilde wieder stark und attraktiv zu machen.

Leider nimmt auch die Anzahl der Teilnehmer an den Tauschabenden immer weiter ab. Was

sollen wir tun, damit die Tauschabende für Sie wieder interessanter werden? Ich erwarte gern Ihre Vorschläge.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. Die Briefmarken-Sammlergilde hat erstmalig für Bruchsal den Zuschlag für die Ausrichtung des 106. Deutschen Philatelistentags 2005 erhalten. Der Deutsche Philatelistentag wird jedes Jahr in einer anderen Stadt veranstaltet. Die letzten Austragungsorte waren Berlin, Bad Dürkheim, Garmisch Partenkirchen, Kiel und 2004 Wernigerode.

Dieser Philatelistentag wird mit einem dreitägigen Rahmenprogramm vom 23. bis 25. September 2005 im Bürgerzentrum Bruchsal stattfinden. Damit findet erstmalig seit der SÜDWEST '97 wieder eine philatelistische Großveranstaltung in Bruchsal statt. Ich rufe alle Mitglieder auf, uns bei dieser Veranstaltung zu unterstützen. Wir werden für die verschiedenen geplanten Aktivitäten jede erdenkliche Hilfe benötigen. Weitere Informationen zum Philatelistentag finden Sie in den nachfolgenden Beiträgen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen nachträglich ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2005.

Ihr



Jubiläum der Bruchsaler Feuerwehr

2004 feierte die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal ihr 150jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten zu diesem Anlass zogen sich über einen längeren Zeitraum mit mehreren Veranstaltungen hin. Die Gilde war mit einem Sonderstempel, zwei Sonderbelegen und einem zweitägigen Informationsstand auf dem Rathausplatz am 5. und 6. Juni 2004 dabei.



Plusbrief mit Sonderstempel



Pluskarte mit Sonderstempel

Landeskinderturnfest in Bruchsal

Vom 18. bis 20. Juni 2004 fand in Bruchsal das Landeskinderturnfest statt. Zu dieser Veranstaltung kamen ca. 4500 Kinder mit ihren Betreuern. Die Bruchsaler Zeitung informierte eingehend über diese Veranstaltung.

In Anbetracht der für die Gilde kurzen Vorlaufzeit und des Feuerwehrjubiläums nur wenige Wochen zuvor, wurde für dieses Stadtereignis kein Sonderstempel angefertigt. Stattdessen hat sich die Gilde mit einem Informationsstand beteiligt. An diesem Informationsstand konnten die Kinder Postkarten mit dem Veranstaltungslogo zum Selbstkosten-

preis erwerben. Ebenso konnten sie sich Postkarten mit eigenem Konterfei anfertigen lassen und in einem eigens dafür aufgestellten Briefkasten an die Angehörigen und Freunde daheim schicken.

Leider waren die ersten beiden Tage sehr von Regenschauern geprägt und die Standbesetzung hatte sehr mit der Nässe zu kämpfen. Erst am Sonntag wurde es wieder richtig sonnig. Die Kinder und die Standbesetzung hielten wacker durch.



Logo der Veranstaltung



Die eigentlich für die Kinder aufgestellte Kletterwand reizte auch unseren Sammlerfreund Bruno Dörich



Die Gilde war mit einer kompletten PC-Ausrüstung einschließlich Farblaserdrucker angerückt und erstellte

Ferienprogramm 2004

Auch diese Jahr nahm die Gilde wieder an dem Ferienprogramm der Städte Bruchsal und Kraichtal unter dem Titel „Mein Hobby Briefmarken sammeln“ teil.

Insgesamt waren auf beiden Veranstaltungen ca. 40 Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren der Einladung der Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal und Umgebung e.V. gefolgt und ließen sich einen Vormittag lang begeistert in die „Geheimnisse“ des Sammelns von Briefmarken einführen. Schon zum zweiten Mal nahm die Gilde an dem Ferienprogramm der Stadt Kraichtal teil und bereits zum vierten Mal in Bruchsal.

In drei Gruppen aufgeteilt durchliefen die Kinder im halbstündigen Turnus verschiedene Stationen, wo sie von erfahrenen Sammlern der Gilde über den sorgsamen Umgang mit Briefmarken informiert wurden. So erfuhren sie an der ersten Station was sammelnswert ist und was nicht, wie Briefmarken sortiert werden und welche Hilfsmittel (Pinzette, Lupe, Steckalbum) zu verwenden sind. An einer zweiten Station konnten sie unter fachlicher Anweisung Briefmarken ablösen und trocknen und an der dritten Station lernten sie das schnelle Auffinden von Briefmarken aus Katalogen.

In der restlichen Zeit des Vormittags konnten die Kinder dann ihrer Phantasie freien Lauf lassen und Ausstellungsblätter gestalten. Natürlich durften alle Ihre Werke mit nach Hause nehmen.

Eine gelungene Veranstaltung - war die einhellige Meinung aller Teilnehmer. Einige der Kinder haben sich fest vorgenommen, auch das nächste Mal wieder teilzunehmen.



beim sortieren von Briefmarken...



beim Ablösen von Briefmarken...

Weihnachtsfeier 2004

Die diesjährige Weihnachtsfeier fand zum zweiten Mal im DJK-Heim statt. 55 Teilnehmer - Vereinsmitglieder mit Angehörigen - nahmen an der besinnlichen Jahresabschlussfeier teil. Höhepunkt war für viele sicherlich der Vortrag des Mundartdichters Werner Puschner. Werner Puschner verstand es, alltägliche Situationen trefflich auf den Punkt zu bringen. Er trug aus seinen Büchern „Mir schenke uns nix“ und „Mir schenke uns gar nix“ der Vorweihnachtszeit angepasste Geschichten vor.

Natürlich durfte auch nicht das beliebte Quiz fehlen. Dieses scheint zum Exportschlager zu werden: Nachbarvereine machen es bereits nach oder planen es für den nächsten Weihnachtsabend.



Kinder bei der Katalogsuche...



Mitglieder beim Feiern



Mundartdichter Werner Puschner



Ehrung der fleißigen „Kantinenbesetzung“ der Großtauschtage

Die Deutschen Philatelistentage (von Hans Meyer)

Angefangen hat alles in Mainz im Jahre 1889. Dort hatte man zu einem „Rheinischen Philatelistentag“ eingeladen. Dazu eingeladen hatte man die bekannten Philatelisten in der

weiteren Umgebung und eine Reihe namhafter Persönlichkeiten aus dem Reichsgebiet. Etwa 40 Personen waren am 18. August 1889 nach Mainz gekommen, Mainzer eingerechnet. Die Veranstaltung hatte den Charakter eines Kongresses. Man besprach Angelegenheiten der Sammler und so spielte auch die „Albumfrage“ eine besondere Rolle. Initiator des Ganzen war der Hauptmann Hans Wagner, damals auch Vorsitzender des Mainzer Vereins. Auf jeden Fall war man davon angetan, dass sich so viele Teilnehmer und Gleichgesinnte eingefunden hatten und beschloss, das Treffen im kommenden Jahre zu wiederholen. Philatelistenvereine gab es natürlich schon, aber eine darüber stehende Spitzenorganisation gab es nicht, also keinen Bund oder Verband. Da auch die auswärtigen Besucher versprochen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, nannte man das Treffen (etwas größtenwahnsinnig) „Deutscher Philatelistentag“.

Und sie kamen tatsächlich wieder im Jahr 1890 zusammen, und zwar in Frankfurt am Main, ebenfalls eine „Hochburg“ der Sammler. Die Tagungen setzten sich nun fort, jeweils in Städten, die damals schon bedeutende Sammlervereine hatten. 1891 war es Dresden, 1892 Prag, 1893 Berlin, 1894 Kiel und dann kam Mannheim im Jahre 1895. Damit hatte es eine bestimmte Bewandnis. 1893 hatte sich der Badische Philatelistenverband gegründet aus den Vereinen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe. Warum damals Pforzheim nicht dabei war, das auch seit 1885 schon einen Verein hatte, ist nicht bekannt.

Der Mannheimer Vorsitzende hieß Ernst Poenicke. Er lud 1894 in Kiel die Versammelten zum nächsten Philatelistentag nach Mannheim ein. Er hatte sich mit den beiden anderen Vereinen abgesprochen, und so beteiligten sich auch die Heidelberger an der Ausrichtung. Insgesamt waren in der vorliegenden Anwesenheitsliste 164 Personen verzeichnet. Der bekannte Philatelist Glasewald aus Gößnitz bei Leipzig schlug in Mannheim vor, beim nächsten Treffen einen Verband, der sie alle vereinen sollte, zu gründen. Das geschah in Köln beim VIII. Deutschen Philatelistentag 1896. (Damals schrieb man die Ordnungszahlen der Philatelistentage noch in römischen Ziffern). Der neu entstandene Verein hieß „Bund deutscher und österreichischer Philatelistenvereine“. Wie aus dem Namen zu ersehen ist, waren auch österreichische Vereine dabei. Die Zugehörigkeit der Österreicher dauerte dann noch bis 1945. Daraus ist auch zu erklären,

warum das Sammeln von Österreich bei uns heute noch so sehr eingebürgert ist.

Schon von der Gründung des Bundes an wurde jeweils der „Bundestag“ als Vertreterversammlung in Verbindung mit dem Philatelistentag durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmer wurde durch die Vertreterversammlung der Bundestage ständig größer. Es waren nun gewöhnlich zwischen 200 und 300.

Nach Köln kamen Hamburg (1897), Gößnitz (1898) und dann wieder Dresden (1899) zu Ausrichterehren. Es folgten Frankfurt (1900), Berlin (1901) und Wien (1902).

Pforzheim war im Jahre 1903 Schauplatz des XV. Deutschen Philatelistentages und des 7. Bundestages des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelistenvereine.
(Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Gilde-Post)

Der 106. Deutsche Philatelistentag 2005 in Bruchsal

(von Hans Meyer)

Er findet statt vom 23. bis 25. September im Bruchsaler Bürgerzentrum.

Ein deutscher Philatelistentag ist eine der bedeutendsten Veranstaltungen für die Sammler im ganzen Bundesgebiet. Mit der Ausrichtung dieses Festtages der Philatelie reiht sich unser Verein in eine lange Tradition ein.

Der Vorstand hat mittlerweile in einer ganzen Reihe von Sitzungen ein Programm aufgestellt, das neben den offiziellen Veranstaltungen, die vom Bund bestritten werden, den Besuchern einen guten und interessanten Aufenthalt in Bruchsal gewährleisten soll. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Doll.

Unser Ehrenmitglied, Frau Schneider, hat bereits ein Plakat entworfen, das auch in kleinem Format als Aufkleber auf Briefsendungen vorhanden ist und von interessierten Mitgliedern zum Bekleben von Postsendungen angefordert werden kann.

Im Rahmen des Philatelistentages wird eine Briefmarkenausstellung im Rang 3 stattfinden (BRUPOSTA'05) sowie ein Einrahmen-Wettbe-



werb. Weitere Sonderausstellungen zu verschiedenen regionalen und überregionale Themen sind geplant.

- a.) 60 Jahre Ende des zweiten Weltkriegs
- b.) Die Römer rund um Bruchsal
- c.) Die Geschichte des Zeppelins
- d.) Die Geschichte der Dampfisenbahn
- e.) 100 Jahre Kraftpost
- f.) Die Geschichte des Maybach

Besonders zum ersten Thema passt ein sensationeller Ausstellungsgegenstand, den uns der Bund zur Verfügung stellt. Es ist der Hiroshima-Brief. Er wird dem Publikum seine Radioaktivität durch die Geräusche eines Geigerzählers offenbaren.

Alle Themen sollen sowohl philatelistisch als auch in allgemeiner Form aufbereitet und in Sonderschauen am Philatelistentag präsentiert werden. Der Leiter des Kulturamtes Bruchsal hat uns freundlicher Weise seine Unterstützung zu verschiedenen Ausstellungsthemen zugesichert. Darüber hinaus wird es viele andere Aktionen für Jung und Alt geben. Diese sind zum Teil noch in Planung und werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Der Philatelistentag soll nicht nur ein Ereignis für Philatelisten, sondern auch für die interessierte Bevölkerung in Bruchsal und Umgebung sein.

So werden z.B. auch Schüler aus verschiedenen Bruchsaler Schulen mit Projektarbeiten und einem Malwettbewerb zu den vorgegebenen Themen an der Veranstaltung teilnehmen.

Wie auch bei vorherigen Philatelistentagen wird es in Bruchsal eine offizielle Briefmarkenübergabe durch Vertreter des Bundesfinanzministeriums im Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft erwartet. Die Deutsche Post wird bundesweit einen Sonderumschlag mit einem Bruchsaler Motiv herausgeben.

Bezüglich der gewählten Themen werden wir am Samstag einen historischen Dampfzug zwischen Bruchsal und Bretten pendeln lassen. Ebenso bemühen wir uns derzeit noch, einen historischen Kraftpostbus und einen Zeppelin der NT-Generation zum Philatelistentag nach Bruchsal zu bekommen. Dies ist nur ein Teil der geplanten Veranstaltungspunkte.

Im Rahmenprogramm findet auch ein bunter Festabend im großen Saal des Bürgerzentrums statt, zu dem auch möglichst viele Vereinsmitglieder erwartet werden.

Es wird Händlerstände geben, natürlich auch ein Sonderpostamt, Sonderstempel und verschiedene Belege.

Wernigerode 2004

Der diesjährige 105. Deutsche Philatelistentag fand in Wernigerode - am Ostrand des Harzes gelegen - statt. Nicht nur die Stadt Wernigerode war eine Sehenswürdigkeit, auch das Beiprogramm des Philatelistentages war abwechslungsreich und interessant. Über 2000 Besucher wurden lt. Veranstalter an den drei Tagen registriert.

Eine Abordnung aus Bruchsal (Kassier Ulrich Harriers, der Ehrenvorsitzende Hans Mayer mit Gattin und der Vereinsvorsitzende Michael Hofmeister mit Gattin) vertraten vor Ort die Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal. Ebenso angereist waren einige Vertreter des Landesverbandes SÜDWEST. Am Schluss des Festaktes zum Philatelistentag lud Michael Hofmeister die ca. 300 anwesenden Gäste nach Bruchsal zum 106. Deutschen Philatelistentag ein. Jeder Festakteilnehmer erhielt am Ende einen Stoffbeutel mit kleinen Werbegeschenken - eine Flasche Wein aus der Bruchsaler Region, einen Werbebutton mit dem Logo vom 106. Deutschen Philatelistentag und Informationen über Bruchsal.



Frau Hofmeister und Ulrich Harriers beim Verteilen der Werbetaschen

Ein-Rahmen-Exponate (von Hans Meyer)

Es ist eine ganz reizvolle Sache mit dieser Art von Exponatgestaltung. Mancher könnte da mit machen und wir wären gespannt, wer alles sich an dieser Art von Ausstellung, die auch bei dem Philatelistentag in Bruchsal stattfindet, beteiligen wird. Zeit ist noch genug, um erfolgreich eine Sammlung aufzubauen.

Es wäre wirklich zu begrüßen, wenn auf diese Weise wieder Ausstellungsaktivitäten, die in unserem Verein offenbar eingeschlafen zu sein scheinen, zustande kämen. Gerade für Einsteiger ist ein Einrahmen-Exponat eine übersichtliche Sache.

Die Briefmarken-Sammlergilde will in den nächsten Monaten einen Lehrgang speziell für die Gestaltung eines Ein-Rahmen-Exponates ausrichten. Dazu werden wir uns auch fachliche Unterstützung aus dem Landesverband holen. Interessierte erhalten vorab - auf Anforderung beim Vorstand - eine ca. 40seitige kostenlose Broschüre mit dem Titel „Der Ein-Rahmen-Wettbewerb – Ein praxisnaher Leitfaden für den Aussteller“.

Ausstellungserfolge

Wie Sie vielleicht wissen, hat unser Mitglied Hans Meyer zusammen mit einer Autorengemeinschaft die Bände 1 und 2 über die „Sächsischen Schwärzungen 1945“ verfasst und heraus gebracht. Der Band 1 (319 Seiten) umfasst die Postgeschichte in Sachsen vom Mai bis August 1945 und eine Beschreibung der Tätigkeit der Zentralverwaltung für das Post und Fernmeldewesen in der SBZ. Darin ist das Zustandekommen der Frankaturen mit den geschwärzten Hitlermarken und ihre Weiter-



Beleg aus Wernigerode

verwendung nach dem Kriege beschrieben. Der Band 2 (536 Seiten) stellt den Katalog mit allen bekannt gewordenen Stempeln und Schwärzungsformen dar.

Dass das 2-bändige Werk gut gelungen ist, ist besonders aus den Bewertungen bei philatelistischen Literaturobstellungen zu ersehen. Es wurden damit bisher folgende Ausstellungsergebnisse erzielt:

Rang-2-Ausstellungen

Auba 2003, Bayer. Landesverbandsausstellung Goldmedaille (89 Pt.) und Ehrenpreis
SÜDWEST 2004, Landesverbandsausstellung Goldmedaille (89 Pt.) und Ehrenpreis
THÜBRA 2004, Thüringer LV-Ausstellung Goldmedaille (93 Pt.) und Ehrenpreis
Weser-Leine-Posta, Nordw. LV-Ausstellung Goldmedaille (89 Pt.) und Ehrenpreis
SIEPOSTA 2004, Rang-2-Ausstellung NRW Goldmedaille (90 Pt.) und Ehrenpreis

Die erfolgreichen Bücher waren bei jeder der angegebenen Ausstellungen jeweils bestes Literaturobstekt und wurden z.T. mit hochrangigen Ehrenpreisen ausgestattet. In Arnstadt/Thüringen bestand der Ehrenpreis des Herrn Umweltministers aus einer Zinnkanne. In Siegburg/Nordrheinwestfalen wurde dem Werk ein Silberteller des Herrn Ministerpräsidenten zuteil.

Für die Nationale Ausstellung in Hannover und für die internationale FIP-Ausstellung in Brno (Brünn, Tschechien) ist bereits die Anmeldung erfolgt.

Der Vorstand der Gilde gratuliert zu den Erfolgen und drückt auch die Daumen für die weiteren Ausstellungen.

Neue Dauerserie – Neue Preise bei der Post

(von Hans Meyer)

Wir waren überrascht, als wir beim 105. Deutschen Philatelistentag in Wernigerode hörten, dass eine neue Dauerserie kommen werde. Sie soll die beiden derzeitigen, nämlich die „Frauen der deutschen Geschichte“ und die Rollenmarkenserie „Sehenswürdigkeiten“ ersetzen. Es werden Blumen sein. Die „Frauen“-Serie hatte seit 1986 insgesamt 43 einzelne Werte, die „Sehenswürdigkeiten“ brachten es von 1987 bis heute auf immerhin 40 Ausgaben mit verschiedenen Wertstufen.

Neue Preise gibt es auch ab 1. Januar 2005. Aus den Abbildungen der neuen Blumen-Wertzeichen, die wir mit einer Pressemitteilung erhielten, ist das ersichtlich. Der Kompakt-Brief (bis 50 g) wird billiger. Die bisherigen 100 ct werden auf 95 gesenkt. Übrigens sollen auch Groß- und Maxibrief ermäßigt werden. Päckchen steigen von 410 auf 430 ct. Auch der Paketdienst bekommt einen neuen, höheren Tarif.



Das Bundesfinanzministerium teilte zu den neuen Dauerserienmotiven mit:

„Mit Beginn des neuen Jahres startet die neue Dauerserie „Blumen“. Die Marken werden von den Grafikern Stefan Klein und Olaf Neumann aus Iserlohn gestaltet, die im Herbst 2004 als Sieger aus einem hochkarätig besetzten Wettbewerb hervorgingen. In dem Auswahlgremium waren das Bundesministerium der Finanzen als Herausgeber der deutschen Briefmarken, der Bund Deutscher Philatelisten, der Bundesverband des Deutschen Briefmarkenhandels und die Deutsche Post vertreten. Die neue Serie wird in den Filialen der Deutschen Post als Rollenmarke angeboten. Die Niederlassung Philatelie bietet für Sammler im Rahmen ihres Business-Services auch den Zehnerbogen an. Die neue Dauerserie wird die beiden Dauerserien „Frauen der deutschen Geschichte“ und „Sehenswürdigkeiten“ Zug um Zug ablösen. Der Wechsel hat keine Auswirkungen auf die Gültigkeit der Marken der alten Serien. Die beiden auslaufenden Dauerserien bestehen seit 1986/87 und haben damit – auch ohne Berücksichtigung der noch bestehenden Übergangsphase – mit fast 20 Jahren im Vergleich zu den früheren Dauerserien die mit Abstand längste Lebensdauer....“

Hergestellt werden die Marken von der Bundesdruckerei Berlin im Mehrfarbenoffsetdruck. Die Marken haben die gleiche Breite (21,5mm) sind jedoch knapp 5mm höher,

nämlich 30,13mm. Sie bestehen aus dem gestrichenen, weißen und fluoreszierenden Postwertzeichenpapier DP 2. Ausgabetermin ist der 3. Januar 2005.

Weitere Neuauflagen am 3. Januar 2005:



1200 Jahre Forchheim



Deutsche Malerei



Keltenfürst vom Glauberg

Briefmarkenshop der Deutschen Post im RTL-Fernsehen

(von Hans Meyer)
Jo Brauner, 30 Jahre lang Tagesschau-sprecher, half beim erfolgreichen Start

„Sammlershop Philatelie“ bei RTL. Die knapp einstündige Verkaufsshow sei erfolgreich gestartet. Es habe „ausgesuchte“ Produkte der Postphilatelie gegeben wie z.B. ein „Starterset“ mit 14 Briefmarken, Lupe und Pinzette für 8,84€ sowie Numisblätter. Die Post hat dabei sicher auch ihre „Kartonphilatelie“ angeboten, worunter man die Klappkarten versteht, die sie anlassbezogen herausgibt und deren Sammeln reine Geschmackssache ist.

Die Startsendung habe eine minutenlange Warteschleife von Bestellern gehabt. Die Auftaktssendung war am 9. November. Sendetermine im Dezember waren der 7., der 10., der 11. und 20. Dezember. Es sind keine sehr bequemen Sendezeiten um 8:05, 23:00 und in der Nacht um 04:40 Uhr.



Jo Brauner in der RTL-Briefmarkensendung

Briefmarkenkatalog „Ganze Welt“

(von Hans Meyer)

Bei Richard Borek, Braunschweig, größtes Briefmarkenhaus der Welt nach der Firma Sieger, ist der „Briefmarkenkatalog ganze Welt 2005“ zum Preis von 19,95 € erschienen. Wie bereits der Katalog in diesem Jahr, enthält auch der neue Katalog alle Marken, die bisher ausgegeben wurden - einschließlich der Preisangaben. Es handelt sich bei dem „Katalog“ jedoch um eine Verkaufspreisliste. Die Preise sind keine Katalogpreise, sondern eben die Verkaufspreise bei Borek. Immerhin eine gewaltige Leistung der Firma mit einem solchen universellen Angebot.

Man ist an die Zeit erinnert, als es noch Sammler gab, welche zumindest große Teile der existierenden Länder sammelten. Heute kann man das nicht mehr wegen der Unmenge von Ausgaben, die man nicht mehr bezahlen könnte. Trotzdem gibt es noch Sammler, die – ohne komplett sein zu wollen – die meisten Länder

sammeln. Eben nur mit einzelnen Sätzen oder Ausgaben. Das wäre auch ein reizvolles Sammelgebiet, mit dem man die Länder dieser Erde kennen lernen könnte.

Für Motivsammler – besonders Rennwagen und/oder Patrioten (von Hans Meyer)

Dieser Beitrag stammt aus der FAZ. Heinz Brestel schrieb ihn als „Blick aus Zürich“ in der Ausgabe vom 18. September 2004. Ich las den Artikel auf dem Rückflug von Lanzarote und dachte mir, dass ich ihn irgendwie weitergeben sollte. Überschriften ist er ganz neutral und kaum als Blickfang geeignet mit „Die Pauschalisten“.

Zitatanfang

Preisfrage: Wer ist Europas größter Verwandlungskünstler?

Antwort: ein prominenter Deutscher, der durch Wohnsitzwechsel in die Schweiz - simsalabim – steuerfrei geworden ist: Michael Schumacher, der „Formel 1“-Weltmeister.

Er soll nach Angaben Schweizer Zeitungen derzeit ein Vermögen von 800 Millionen Schweizer Franken besitzen, und dieses Jahr kommen vielleicht noch 100 Millionen hinzu. Das Finanzamt in seinem Heimatort wird davon keinen Cent sehen. Er bleibt deutscher Staatsbürger, ist aber durch den Wohnsitzwechsel ins Waadtland Schweizer Steuerbürger geworden. Hier zahlt er, wie alle

Schweizer, drei Einkommensteuern: eine an die Gemeinde, eine an den Kanton und dann auch noch etwas an den Bund in Bern. Aber von welchem Einkommen? Schumacher gehört zu jenen Glücklichen, die sich „Pauschalisten“ nennen. Dahinter steckt eine schweizerische Eigenart: Man darf mit den Behörden ein fiktives Einkommen aushandeln, von dem der Ausländer dann seine Steuern in der Schweiz zahlt. Schumis steuerbares Einkommen soll Schweizer Zeitungsberichten zufolge nur „eine gute Viertelmillion Franken“ betragen. Wer Pauschalist ist, dem wird in der Schweiz die Steuer nicht nach seinen tatsächlichen Einkünften, sondern nach geschätzten „Lebenshaltungskosten“ berechnet. Dazu gehören angenommene Ausgaben für Essen und Trinken, für ein privates Auto und vielleicht auch noch einen Privatjet. Oder ein Motorboot. Dann wird ein Zinswert seiner Unterkunft berechnet, also für Wohnungsmiete oder für Wohnungseigentum. Alles ist - wohlgemerkt: einvernehmlich – zwischen den Behörden und dem Steuerpflichtigen auszuhandeln....[..]

Zitatende

Soweit das Zitat aus der FAZ. Es gibt Menschen, die haben dafür Verständnis. In Deutschland muss man ja auch so viel Steuern zahlen! Die Menschen jubeln ihm zu. Als Sportler ist er ein Vorbild für die Jugend. Und dann wählen sie ihn auch zum Sportler des **Jahrhunderts** (so geschehen in der Sendung „Unsere Besten“ im ZDF). Michael Schumacher ist ein Patriot!

1. Vorsitzender Michael Hofmeister
Chr.-Sauer-Str. 19
76703 Kraichtal

Tel.: (07251) 961433
Fax.: (07251) 961434
Email Michael.Hofmeister@t-online.de